

# Porsche Carrera leckt

■ Letztes Jahr im Sommer erwarb ich ein gebrauchtes Porsche 911 Carrera 4 Cabriolet, Baujahr 1999. Bei einer Fahrleistung von nur 52.000 Kilometern kam es nun zu einer Leckage zwischen Motor und Getriebe. Der Kurbelwellendichtring war beschädigt und mußte erneuert werden.

Mehrmals stellte ich einen Kulanztantrag. Endlich wurde dann auch eine Kostenbeteiligung gewährt. Ganze 44 Prozent. Für mich mehr als unbefriedigend. Zwar ist mir bekannt, daß es gewisse Regularien für Garantie und Gewährleistung gibt, doch im Hinblick auf dieses preislich sehr hoch ange-

siedelte Autos und der geringen Kilometerleistung könnte man doch eine erweiterte Kulanz in Betracht ziehen. Außerdem stellt sich die Frage nach dem Sinn der teuren Inspektionen, wenn man dies bei der Kulanzentscheidung nicht mitberücksichtigt.

K.-H. Trecka, Markdorf



Wie beim Boxster: Der Kurbelwellendichtring (Pfeil) hielt nicht mehr dicht



## Antwort von Porsche

■ Wir bedauern sehr, daß am Porsche 911 Carrera 4 Cabriolet von Herrn Trecka Undichtigkeiten zwischen Motor und Schaltgetriebe auftraten. Am Fahrzeug von Herrn Trecka mußte daher der Kurbelwell-

endichtring getauscht werden. 50 Prozent des Rechnungsbetrages wurden von der Porsche AG auf Kulanz übernommen. Vom Restbetrag in Höhe von 280 Euro hat das Porsche Zentrum wiederum

50 Prozent übernommen – dem Kunden wurden also zunächst 140 Euro in Rechnung gestellt. Das Porsche Zentrum wurde zwischenzeitlich vom zuständigen Gebietsleiter After Sales darüber

informiert, daß auch der Restbetrag über einen Kulanztantrag abgerechnet werden soll. Das Porsche Zentrum wird Herrn Trecka darüber informieren.  
Götz Fuchslocher, Porsche

## RATGEBER KUMMERKASTEN

Probleme mit dem Auto, der Werkstatt, dem Händler? Hier können Sie Luft ablassen. Ihr Anliegen landet bei uns im Kummerkasten. Der ist öffentlich. Und hat schon viel bewegt



## Das müssen Sie wissen

Täglich erreicht uns eine Flut an Klagen von Autofahrern, die Ärger mit ihrem Wagen oder der Werkstatt haben. Das Kummerkasten-Team ist bemüht, die Masse an Eingaben zügig zu bearbeiten. Doch ganz ohne die Mithilfe unserer Leser geht es nicht.

Deshalb unsere Bitte: Fügen Sie Ihren Zuschriften unbedingt sämtliche Unterlagen bei, die nachfolgend aufgeführt sind. Das gilt auch für E-Mails! Für die Bearbeitung benötigen wir folgende Unterlagen:

- Eine getippte Beschreibung des Falles mit Angaben zu Typ, Baujahr und Kilometerleistung des Wagens, Ihrer Anschrift und der Telefonnummer, unter der Sie tagsüber erreichbar sind.
- Die Fallbeschreibung sollte höchstens eine halbe DIN-A4-Seite lang sein. Bitte beschränken Sie sich dabei auf einen konkreten Vorfall.
- Wichtig: Auch bei E-Mails Postanschrift und Telefonnummer übermitteln.
- Kopien von Kfz-Schein, den Wartungsnachweisen sowie allen Rechnungen und Briefen, die vorliegen.
- Bei Übermittlung per E-Mail können nur Dateien im pdf-Format berücksichtigt werden, und die Datenmenge sollte fünf Megabyte nicht überschreiten.
- Wir können nur noch Zuschriften bearbeiten, die vollständig bei uns eingehen.
- Aus rechtlichen Gründen können Fälle, mit denen sich bereits ein Gericht beschäftigt, ebenfalls nicht bearbeitet werden. Das gleiche gilt für Fälle, in denen ein Anwalt eingeschaltet oder um Rat gefragt wurde.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Kummerkasten-Team

Die Adresse lautet:  
**AUTO BILD KUMMERKASTEN**  
Brieffach 39 10,  
20350 Hamburg  
Fax: 0 40-34 72 49 68  
E-Mail: [www.autobild.de/kuka](mailto:www.autobild.de/kuka)

Foto: A. Eder, T. Bahr, H. Süngeles (2), B. Süngeles (2)

## Danke: Smart besserte Kulanz nach

■ Hallo Kummerkasten-Team, ich möchte mich bei Euch bedanken, durch Euren Einsatz ist der Kummer mit meinem Smart verfliegen. Es ging um die gebrochenen Fahrwerkfedern an der Vorderachse meines Smart. Damals wurde mir von DaimlerChrysler nur eine Kulanz von 50 Prozent angeboten. Kürzlich hatte sich Daim-

lerChrysler nochmals bei mir gemeldet, und man sicherte mir zu, auch noch die restlichen Kosten zu übernehmen. Das hat mich außerordentlich gefreut. Nur frage ich mich: Warum nicht gleich so? Nochmals herzlichen Dank für die Unterstützung und weiterhin viel Erfolg.  
Jörg Weigold, Rehau

## Defekter Turbolader mit Folgen

■ Mit meinem etwa drei Jahre alten, gebraucht gekauften Ford Mondeo Diesel hatte ich zuletzt nichts als Ärger. Im März begannen die Schwierigkeiten: Turbolader defekt und – als Folgeschaden – eine kaputte Einspritzpumpe. Damit nicht genug. Wieder kam ein Anruf aus meiner Werkstatt: Auch der Motor sei in Mitleidenschaft gezogen, eventuell könnten auch noch Injektoren und Katalysator beschädigt sein. Ford läßt keine Kulanz walten, begründet dies mit der Gebrauchtwagen-Garantie. Die zahlt aber nur einen Teil des Schadens.  
Andreas Braun, Ramsberg



## Antwort von Ford

■ Daß an dem Ford Mondeo des Herrn Braun eine Beanstandung aufgetreten ist, bedauern wir sehr und können seine Verärgerung durchaus nachvollziehen.

Daraufhin haben wir den Sachverhalt mit unserem Vertragspartner erörtert. Allerdings waren die Voraussetzungen für eine kulante Beteiligung aus unserer Sicht nicht vollständig gegeben. Aufgrund der besonderen Befürwortung und des Engagements des betreffenden Ford-Händlers haben wir im Sinne der Kundenzufriedenheit eine gemeinsame Sonderkulanzlösung gefunden.  
Stefan Hilbig, Ford-Werke

## Aufgerieben: der Clio-Sitzbezug

■ Mein Clio war noch keine zwei Jahre alt und hatte gerade 56.000 Kilometer auf der Uhr, als ich bemerkte, daß der Sitzbezug an der Lehne des Fahrersitzes total abgescheuert war. Da sich das Auto in der Garantie befand, war für mich der Fall klar. Der Sitzbezug wird kostenlos ausgewechselt. Doch weit gefehlt: Renault lehnte ab.  
D. von Zelewski, Bruchsal

## Antwort von Renault

■ Wir bedauern, daß der Sitzbezug des Clio von Herrn von Zelewski Grund zur Beanstandung gab. Gern haben wir den Fall noch einmal aufgenommen und freuen uns, mitteilen zu dürfen, daß zwischenzeitlich eine für den Kunden kostenfreie Lösung gefunden wurde.  
Caroline Sambeke, Renault Deutschland

